



WASSERKORPORATION KALTBRUNN

# Jahresrechnung 2009





# Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Amtsbericht 2009	2
Jahresrechnung 2009 / Voranschlag 2010	
Rechnungszusammenzug	5
Laufende Rechnung – Aufwand	6
Laufende Rechnung – Ertrag	7
Investitionsrechnung	8
Bestandesrechnung – Aktiven	9
Bestandesrechnung – Passiven	10
Abschreibungstabelle, Finanzplanung	11
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	12
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	13
Statistik	14
Analysenberichte 2009: Zusammenfassung der Proben	17
Untersuchungsbericht Nr. K3761	18
Gut zu wissen	23

# Korporationsversammlung

**Dienstag, 30. März 2010, 20:00 Uhr  
im Pfarreisaal**

## **Traktandenliste**

1. Vorlage der Jahresrechnung 2009,  
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag 2010
3. Umfrage

Kaltbrunn, 4. März 2010

Der Verwaltungsrat

# Amtsbericht 2009

Der Begriff "Nachhaltigkeit" stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Erst in den letzten 20 Jahren wurde er durch die häufige Verwendung auch in anderen Bereichen so richtig bekannt. Gemäss Definition heisst nachhaltig wirtschaften, die eigenen Bedürfnisse zu stillen ohne die Bedürfnisbefriedigung zukünftiger Generationen zu gefährden.

Auch der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltig zu wirtschaften. Bezogen auf die Wasserversorgung von Kaltbrunn bedeutet ihm nachhaltiges Wirtschaften in etwa Folgendes:

1. Nicht mehr Rohwasser nutzen als die Natur nachliefert. Die Grund- und Quellwasserressourcen müssen daher ständig auf ihre Ergiebigkeit überprüft werden.
2. Die Rohwasserqualität muss langfristig gewährleistet sein. Dieses Ziel ruft nach einem umfassenden Gewässerschutz.
3. Die Versorgung der Bevölkerung muss jederzeit gesichert sein. Dies erfordert eine ständige Prüfung der Anlagen mit entsprechenden Unterhaltsarbeiten und, bei ausgewiesenem Bedarf, Erneuerungen z.B. am Leitungsnetz oder an einzelnen Anlagen.
4. Die Wasserversorgung ist sozialverträglich, was nichts anderes heisst, als dass der Wasserpreis für alle erschwinglich bleibt.

Die Schweiz gilt als Wasserschloss Europas. Tatsächlich verfügt die Schweiz über einen riesigen Wasserreichtum. Vom jährlichen Niederschlag werden nur 2% für die Trinkwasserversorgung genutzt. Jährlich fallen auf die Schweiz durchschnittlich 60 Milliarden Kubikmeter Wasser in Form von Regen oder Schnee. Hinzu kommen 13 Milliarden Kubikmeter aus Zuflüssen aus dem Ausland. 20 Milliarden Kubikmeter Wasser verdunsten jährlich und gehen in die Atmosphäre zurück. Es resultiert ein Gesamtabfluss über Flüsse von 53 Milliarden Kubikmeter, welcher 1696 Kubikmetern pro Sekunde entspricht. Das Wasser fliesst in verschiedene Meere: Über den Rhein in die Nordsee, über die Rhone ins Mittelmeer, über den Ticino via Po in die Adria (Mittelmeer) und über den Inn via Donau ins Schwarze Meer.

In der Schweiz lagern im Vergleich zu übrigen Ländern Europas überdurchschnittlich grosse Wasserreserven. Diese sind wie folgt verteilt:

Vorkommen	Volumen in Mio. m <sup>3</sup>	in %
Natürliche Seen	130'000	53%
Gletscher und Firn	59'000	24%
Grundwasser	50'000	21%
Stauseen	4'000	1.6%
Bäche und Flüsse	500	0.2%
<b>Total</b>	<b>243'500</b>	<b>100%</b>

Wie bereits beschrieben will die Wasserkorporation Kaltbrunn nachhaltig wirtschaften. Im Vergleich zu den schweizerischen Zahlen verfügt die Wasserkorporation über beinahe vernachlässigbare Werte. Dies bedeutet nun aber auf keinen Fall, dass den Wasservorkommen in Kaltbrunn nicht die nötige Beachtung geschenkt wird. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass der beste Grundstein für nachhaltiges Wirtschaften im Kleinen beginnt. So gesehen versteht sich die Wasserkorporation als ein kleines Stück in einem riesigen Puzzle.

## Berichtsjahr 2009

Das Berichtsjahr 2009 verlief für die Wasserkorporation Kaltbrunn ohne nennenswerte Zwischenfälle. Unsere Quell- und Grundwasservorkommen konnten unseren Wasserbedarf jederzeit decken. Im Zeitraum zwischen März und September wurde in Benken das Grundwasserpumpwerk saniert. Mit dem bestehenden Wasserverbund konnte die Wasserkorporation Kaltbrunn einen Teil des Benkner Wasserbedarfes problemlos ab ihrer Versorgung decken.

Im vergangenen Jahr durfte der Verwaltungsrat verschiedenen Gruppen unsere Gewinnungs-, Aufbereitungs-, Speicher- und Verteilanlagen zeigen. Es ist für ihn immer spannend, interessierten Besuchern die Hintergründe der Wasserversorgung zu zeigen und mit ihnen über wichtige Aspekte des Wassers zu diskutieren.

### **Statistik**

Insgesamt wurden 474'545 m<sup>3</sup> Trinkwasser gefördert. Davon waren 267'034 m<sup>3</sup> (56.3%) Grundwasser, 150'331 m<sup>3</sup> (31.7%) lieferten die Quellen und 57'180 m<sup>3</sup> (12%) stammten aus dem Wasserverbund mit Gommiswald. Die durchschnittliche Fördermenge der Quellen betrug knapp 412 m<sup>3</sup> pro Tag. Diese Mengen können nur gefördert werden, wenn die technischen Anlagen einwandfrei arbeiten und im Sommer genügend Regen fällt. Das Grundwasservorkommen hängt natürlich auch mit den Niederschlagsmengen zusammen, jedoch reagiert das gesamte System träge und kann längere Trockenperioden überbrücken.

Die Wasserabgabe an die umliegenden Gemeinden setzte sich wie folgt zusammen: 103'051 m<sup>3</sup> (21.7%) für die Wasserversorgung Benken und 16'561 m<sup>3</sup> (3.5%) für die Wasserversorgung Rieden. Aufgrund einer neuen Filteranlage konnte die Wasserversorgung Rieden ihre Selbstversorgung erhöhen und benötigte daher eine geringere Menge ab dem Reservoir Zelg. Die Wasserversorgung Gommiswald bezog im vergangenen Jahr 7 m<sup>3</sup>. Dies war möglich, weil im Sommer 2009 keine längeren Trockenphasen herrschten.

### **Wasserproben**

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers war ohne Ausnahme hervorragend und gab nie zu Beanstandungen Anlass. Die Auswertungen der 12 Wasserproben aus dem Leitungsnetz bestätigen diesen Befund. Das 1996 eingeführte Qualitätssicherungssystem bewährt sich bestens und wird laufend den neuen Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung angepasst.

### **Leitungsnetz**

Im vergangenen Jahr mussten 8 Lecks an Leitungen repariert werden, wovon drei durch die systematische Lecksuche entdeckt wurden. Die 209 Hydranten werden jährlich einmal gewartet. Gleichzeitig werden die Hauptleitungen gründlich gespült. Aufgrund der Wartung mussten an 22 Hydranten Revisionen durchgeführt werden.

### **Finanzen**

2009 war das Jahr der Konsolidierung. Die Investitionen wurden auf ein Minimum reduziert. Dazu kommt, dass einzelne Projekte nicht oder nur zum Teil realisiert wurden. Die anhaltende Bautätigkeit mit den resultierenden Anschlussgebühren und die Einnahmen aus dem Wasserkonsum brachten hohe finanzielle Mittel, die ihrerseits erlaubten, die Fremdverschuldung überdurchschnittlich abzubauen. Diese Situation lässt den Verwaltungsrat mit Zuversicht in die Zukunft blicken, stehen doch bereits die nächsten grossen Investitionen an.

### **Dank**

Die kontinuierliche Überwachung und Pflege der Anlagen sowie Erweiterungen und Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz sind mit viel Arbeitsaufwand verbunden. Ich danke allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz.

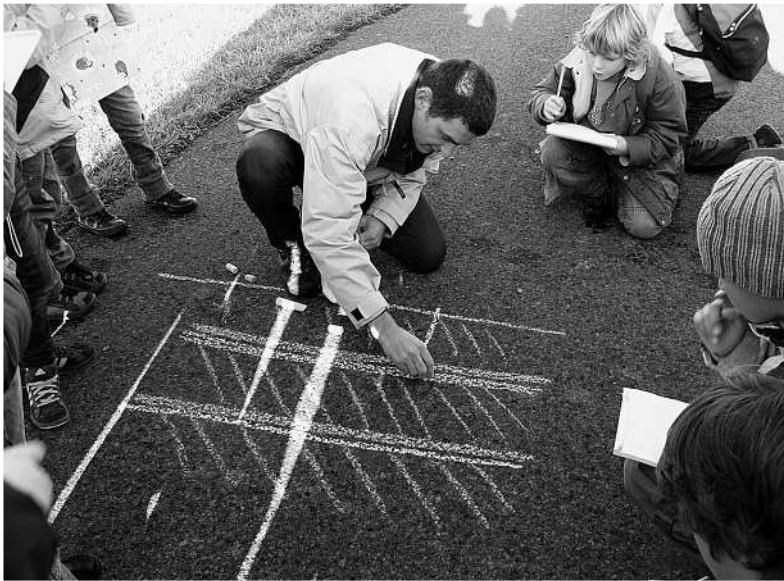
Ein weiteres Dankeschön geht an alle aufmerksamen Abonnenten, die uns spezielle Beobachtungen wie z.B. ungewöhnliche Nassstellen in Grundstücken oder angefahrene Hydranten melden. All dies hilft mit, eine einwandfreie Wasserversorgung aufrecht zu erhalten.

Was wäre die Wasserkorporation ohne Sie, geschätzte Wasserbezüger, die die Wasserrechnung pünktlich begleichen und Verständnis zeigen bei allfälligen Störungen in der Wasserversorgung. Vielen Dank.

Viktor Rupf  
Präsident



# Besuch und Führung einer Schulklasse



## Rechnungszusammenzug

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
515'900	515'900	459'926,09	550'532,55	<b>Laufende Rechnung</b>	419'500	545'500
0		<b>90'606,46</b>		Ertrags-/Aufwandüberschuss	<b>126'000</b>	
249'000	226'000	31'089,45	187'341,60	<b>Investitionsrechnung</b>	385'000	399'000
	23'000	156'252,15		Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen	14'000	
				<b>Finanzierung</b>		
23'000			156'252,15	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		14'000
	165'700		165'700,00	Abschreibungen		126'000
	0		90'606,46	Aufwandüberschuss laufende Rechnung		
				Ertragsüberschuss laufende Rechnung		
				Finanzierungsfehlbetrag		
142'700		412'558,61		Finanzierungsüberschuss	140'000	

### Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung 2009 schliesst nach Verbuchung der budgetierten Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'606.46 ab.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben insbesondere Mehreinnahmen bei den Wasserzinsen und Minderausgaben im Sachaufwand beigetragen.

### Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat an seiner Sitzung vom 9. Februar 2010 beschlossen, den Gewinn für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden.

Budget 09	Rechnung 09	
45'000,00	45'000,00	Ordentliche Abschreibungen (Konto 3310)
120'700,00	120'700,00	Zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
	90'606,46	Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
165'700,00	256'306,46	Total der Abschreibungen, ohne Debitorenverluste

### Investitionsrechnung / Schuldentilgung

Die sehr hohe Bautätigkeit in der Gemeinde zeigt sich auch in den Anschlussbeiträgen, zudem sind einzelne geplante Investitionsvorhaben weggefallen respektive zurückgestellt worden. Diese Umstände haben schliesslich zusammen mit dem Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung der Wasserkorporation dazu geführt, dass die mittel- und langfristigen Schulden massiv reduziert werden konnten.

### Budget 2010

Das Budget 2010 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 126'000.--.

Der zinsbelastete Investitionskredit für den Neubau der Leitzentrale kann voraussichtlich vollständig amortisiert werden.

Die zusätzlichen Einnahmen bei den Anschlussgebühren durch die Bautätigkeit ermöglichen die Finanzierung der beträchtlichen Investitionsausgaben.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Angaben auf den folgenden Seiten.

**Laufende Rechnung - Aufwand**

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<b>515'900</b>		<b>550'532,55</b>		<b>3 Total Aufwand</b>	<b>545'500</b>	
92'600		90'700,15		<b>30 Personalaufwand</b>	96'000	
10'000		9'115,00		3000 Verwaltungsrat, GPK	10'000	
68'000		67'855,00		3010 Löhne	71'000	
10'600		10'565,25		3030 Sozialversicherungsbeiträge	11'000	
1'000		873,80		3050 Unfallversicherung	1'000	
3'000		2'291,10		3090 Übriger Personalaufwand	3'000	
243'600		192'946,07		<b>31 Sachaufwand</b>	318'500	
7'500		6'711,95		3100 Drucksachen, Büromaterial, Inserate	8'000	
9'000		8'844,00		3110 Anschaffungen Mobilien, Wassermesser	13'000	
31'000		26'594,10		3120 Energiekosten	35'000	
1'500		778,15		3130 Verbrauchsmaterial	1'500	
5'000		6'037,70		3131 Wasserankauf von WV Gommiswald	7'000	
95'000		84'206,25		3140 Baulicher Unterhalt der Anlagen	100'000	
4'000		965,25		3150 Unterhalt Mobilien, Wassermesser	2'000	
12'000		10'675,90		3151 Schutzzonen	30'500	
1'500		1'250,00		3160 Mieten, Benützungskosten	1'500	
6'000		4'534,05		3170 Spesenentschädigungen	6'000	
5'000		3'887,00		3181 Abgaben, Gebühren	5'000	
22'000		3'540,30		3182 Katasterpläne	10'000	
9'000		7'937,92		3183 Porti, PC-, Tel-, Bankgebühren	9'000	
11'600		11'935,05		3184 Versicherungsprämien	12'000	
1'000		919,20		3185 Wasserrechtsnutzung	1'000	
11'000		6'834,50		3186 Wasseruntersuchungen, Verlostsuche	9'000	
6'500		5'073,10		3187 Honorare, Expertisen	18'000	
				3188 Vorsteuerkürzungen Mehrwertsteuer	46'000	
500		0,00		3189 Amtliche Vermessung	500	
1'500		1'363,70		3191 Mitgliederbeiträge an Verbände	1'500	
3'000		857,95		3192 Übriger Sachaufwand	2'000	
12'000		10'140,87		<b>32 Passivzinsen</b>	4'000	
12'000		10'140,87		3210 Schuldzinsen	4'000	
167'700		256'745,46		<b>33 Abschreibungen</b>	127'000	
2'000		439,00		3300 Debitorenverluste	1'000	
45'000		45'000,00		3310 Ordentliche Abschreibungen	27'000	
120'700		211'306,46		3320 Zusätzliche Abschreibungen	99'000	



# Kommentare

<b>Rechnung 2009</b>	Konto 3131	Mehrbezug Überwassermengen von Gommiswald
	Konto 3140	Umzäunung Schutzzone Grossfeld wegen zusätzlicher Abklärungen noch nicht realisiert
	Konto 3150	geringer Aufwand für Ersatz von Wasserzählern
	Konto 3151	keine zusätzliche Ertragsausfall-Entschädigung für Umzäunung Grossfeld, Realisierung pendent
	Konto 3181	geringerer Aufwand für Inkasso
	Konto 3182	elektronische Plannachführungen ausstehend
	Konto 3186	geringerer Aufwand für Lecksuche, abhängig von Anzahl und Art der Lecks
	Konto 3187	geringerer Aufwand für rechtliche Abklärungen
	Konto 3210	geringerer Zinsaufwand durch zusätzliche Schuld-Amortisation (Kto. 2021.01)
	Konto 3320	Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen

<b>Budget 2010</b>	Konto 3010	hoher Kontroll- und Überwachungsaufwand / Pikettdienst / Überarbeitung Wasserreglement / Qualitätssicherungssystem / Aufbau Homepage
	Konto 3110	Erhöhung durch Ersatz Hardware, Umstellung und Ergänzung Software Kassieramt
	Konto 3120	Erhöhung durch ausstehende Rechnungen 2009
	Konto 3140	Erhöhung durch Umzäunung Grossfeld
	Konto 3151	Erhöhung durch letzte Ablösung Quellnutzungsrecht Quellgebiet Ackerten
	Konto 3187	div. Projektierungskosten für Erschliessungen ausserhalb Investitionsrechnung, Projektstudie Erneuerung Reservoiranlagen und Sicherung Wasserdargebot
	Konto 3188	Vorsteuerabzugskorrekturen 2005 - 2009, Vorsteuerkürzungen auf Abschreibungen
	Konto 3210	geringere Amortisationslasten
	Konto 3320	zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüberschuss, Ausgleich der laufenden Rechnung

## Laufende Rechnung - Ertrag

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	515'900		550'532,55	<b>4 Total Ertrag</b>		545'500
	300		441,60	<b>42 Vermögenserträge</b>		400
	300		441,60	4220 Zinsertrag, inkl. Verrechnungssteuer		400
	503'000		537'550,95	<b>43 Entgelte</b>		532'500
	500'000		533'369,45	4340 Wasserzinsen		530'000
	3'000		4'181,50	4360 Rückerstattungen		2'500
	12'600		12'540,00	<b>46 Beiträge für eigene Rechnung</b>		12'600
	12'600		12'540,00	4620 Hydrantenbeitrag		12'600

## Kommentare

**Rechnung 2009** Konto 4340 Mehrlieferungen an Benken

**Budget 2010** Erträge voraussichtlich auf Niveau des Vorjahres

## Investitionsrechnung

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<b>249'000</b>		<b>31'089,45</b>		<b>5 Total Investitionsausgaben</b>	<b>385'000</b>	
15'000		12'771,70		5010,01 Ersetzen von Hauszuleitungen	15'000	
4'000		1'630,85		5010,84 Quellfiltersystem und Leitzentrale	0	
30'000		16'686,90		5010,87 Ringschluss Lohren-Schönau	55'000	
150'000		0,00		5010,89 NE Lohrenstrasse	0	
50'000		0,00		5010,90 Erschliessung Nüfeld	50'000	
				5010,91 NE Hofackerstrasse	80'000	
				5010,92 Erweiterung HL Res.-Riednerstrasse	30'000	
				5010,93 Leitungsverlegung Riednerstrasse	70'000	
				5010,94 NE Obermühlestrasse	55'000	
				5010,95 Netzverlegung Benknerstrasse	30'000	
	<b>226'000</b>		<b>187'341,60</b>	<b>6 Total Investitionseinnahmen</b>		<b>399'000</b>
	150'000		165'882,75	6100 Anschlussbeiträge		250'000
				6110 Baukostenbeiträge		72'000
	47'000		14'306,00	6610 Beiträge GVA		46'000
	29'000		7'152,85	6620 Beiträge Politische Gemeinde		31'000

### Kommentare

<b>Rechnung 2009</b>	Konto 5010.87	im Rechnungsjahr noch nicht fertig erstellt
	Konto 5010.89	Verzicht auf Erneuerung, keine dringende Notwendigkeit, Sanierung zusammen mit anderen Werkleitungen
	Konto 5010.90	vorgesehene Erschliessung nicht realisiert, noch keine Ansiedlung Industriebetriebe
	Konto 6100	sehr hohe Bautätigkeit
	Konto 6610	geringere Investitionen führen zu geringeren Beiträgen der GVA
	Konto 6620	geringere Investitionen führen zu geringeren Beiträgen der Politischen Gemeinde

<b>Budget 2010</b>	Konto 5010.87	Projektänderung mit neuer Leitungsführung, Möglichkeit der späteren Direkterschliessung Richtung Altersheim
	Konto 5010.90	Erschliessung bei Ansiedlung Industriebetriebe
	Konto 5010.91	Neuerschliessung Baugebiet
	Konto 5010.92	Erschliessung ab Druckzone Zelg, höherer Druck für Wasserbezügler
	Konto 5010.93	Verlegung Versorgungsleitung Grossfeld-Reservoir Riednerstrasse, infolge geplanter Neubauten
	Konto 5010.94	Neuerschliessung Baugebiet mit Ringschluss
	Konto 5010.95	Neuerschliessung Baugebiet
	Konto 6100	hohe Anschlussbeiträge durch grosse Bautätigkeit
	Konto 6110	Beteiligung Eigentümer an Neuerschliessungen von Bauland, Beträge abhängig von der Realisierung der Bauvorhaben
	Konto 6610	Leistungen der GVA abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen
Konto 6620	Beiträge der Politischen Gemeinde, abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen	

## Bestandesrechnung - Aktiven

Bestand 31.12.2008		Bestand 31.12.2009	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
1'202'858,00	<b>1 AKTIVEN</b>	825'589,80	72'127,15	449'395,35
113'895,70	<b>10 Finanzvermögen</b>	149'186,11	72'127,15	36'836,74
68'448,36	<b>100 Flüssige Mittel</b>	120'964,61	52'516,25	
753,35	1000 Kassa	908,20	154,85	
5'932,28	1001 Post	42'130,83	36'198,55	
61'762,73	1002 Bank Linth, Kontokorrent	77'925,58	16'162,85	
44'447,34	<b>101 Guthaben</b>	27'134,55	19'523,95	36'836,74
3'484,50	1013 Debitoren Wasserzins (neu Kto. 1013.01)			
	1013,01 Debitoren Wasserzins	5'629,95	2'145,45	
	1013,02 Debitoren Anschlussbeiträge (vorher 1015)	19'342,00	17'262,00	
27'341,14	1014 Guthaben Gemeinwesen, MWSt	2'046,10		25'295,04
2'080,00	1015 Debitoren Anschlussbeiträge (neu 1013.02)			
	1015 Verrechnungssteuern (vorher in 1014)	116,50	116,50	
3'183,70	1018,01 Verbindungskonto alte/neue Re, Post	0,00		3'183,70
8'358,00	1018,02 Verbindungskonto alte/neue Re, Bank	0,00		8'358,00
0,00	1019,99 Übrige Debitoren	0,00		
1'000,00	<b>102 Anlagen</b>	1'000,00		
1'000,00	1021 Wertschriften	1'000,00		
0,00	<b>108 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	86,95	86,95	
0,00	1080 Rechnungsabgrenzungen	86,95	86,95	
1'088'962,30	<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	676'403,69		412'558,61
1'088'962,30	<b>110 Sachgüter</b>	676'403,69		412'558,61
265'000,00	1101,78 NE Kirnen-Bornet-Rietwies-Bründlen	0,00		265'000,00
823'962,30	1101,97 Quellfiltersystem und Leitzentrale	676'403,69		147'558,61

### Kommentare

Konto 1101.78 NE Kirnen-Bornet-Rietwies-Bründlen vollständig abgeschrieben

gute Finanzlage ermöglichte insgesamt hohe Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen



## Bestandesrechnung - Passiven

Bestand 31.12.2008		Bestand 31.12.2009	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
1'202'858,00	<b>2 PASSIVEN</b>	825'589,80	4'382,55	381'650,75
933'938,55	<b>20 Fremdkapital</b>	556'670,35	4'382,55	381'650,75
61'650,75	<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	0,00		61'650,75
61'650,75	2008,02 Verbindungskonto alte/neue Re, Bank	0,00		61'650,75
0,00	<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	0,00		
0,00	2010,01 Bank Linth, Kontokorrent	0,00		
872'000,00	<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	552'000,00		320'000,00
425'000,00	2021,01 Bank Linth, Investitionskredit Leitzentrale	150'000,00		275'000,00
447'000,00	2021,04 Landw. Kreditkasse SG, Investitionskredit	402'000,00		45'000,00
287,80	<b>208 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	4'670,35	4'382,55	
287,80	2080 Rechnungsabgrenzungen	4'670,35	4'382,55	
268'919,45	<b>29 Eigenkapital</b>	268'919,45		
268'919,45	2900,00 Reserve Aufwandüberschüsse	268'919,45		

### Kommentare

Kontogruppe 202 markante Reduktion der mittel- und langfristigen Schulden  
 Konto 2021.01 Restbestand von Fr. 150'000.--, vollständige Amortisation 2010 beabsichtigt  
 Konto 2021.04 Investitionskredit der landwirtschaftlichen Kreditkasse, zinsfrei, jährliche Amortisation Fr. 45'000.--  
 Kontogruppe 29 Eigenkapital auf stabil hohem Niveau

## Abschreibungstabelle

Konto	Projekt	Buchwert 01.01.2009	Investitionsrechnung 2009			Abschreibungen		Buchwert 31.12.2009
			Ausgaben	Einnahmen	Nettoinv. 09	ordentlich	zusätzlich	
1101,18	Ersetzen von Hauszuleitungen	0,00	12'771,70	12'771,70	0,00	0,00	0,00	0,00
1101,78	NE Kirnen-Bornet-Rietwies	265'000,00	0,00	156'252,15	-156'252,15	45'000,00	63'747,85	0,00
1101,97	Quellfiltersystem und Leitzentrale	823'962,30	1'630,85	1'630,85	0,00	0,00	147'558,61	676'403,69
1101,99	Ringschluss Lohren-Schönau	0,00	16'686,90	16'686,90	0,00	0,00	0,00	0,00
		1'088'962,30	31'089,45	187'341,60	-156'252,15	45'000,00	211'306,46	676'403,69

## Finanzplanung

Das Finanzjahr 2009 war das Jahr der Konsolidierung. Nach Jahren mit grossen Investitionen wurden diese auf das Minimum reduziert. Der geringe Investitionsaufwand, die Einnahmen aus dem Wasserkonsum und die Anschlussgebühren aus der anhaltend hohen Bautätigkeit brachten der Wasserkorporation finanzielle Mittel, um die Fremdverschuldung massiv abbauen zu können. Das solide Fundament lässt den Verwaltungsrat mit Zuversicht in die Zukunft blicken, auch wenn voraussichtlich wieder grosse Investitionen auf die Wasserkorporation zukommen werden.

Die starke Bautätigkeit mit der rasanten Zunahme der Bevölkerung löst Investitionsbedarf auf verschiedenen Ebenen aus. So müssen neue Baugebiete erschlossen und allenfalls dort bestehende Hauptleitungen verlegt werden. Zudem darf der Unterhalt der bestehenden Anlagen gerade bei zunehmender Netzbelastung nicht vernachlässigt werden. Die gesamte Infrastruktur kann aber nur funktionieren, wenn auch die entsprechenden Speicheranlagen vorhanden sind und die Förderung von Trinkwasser sowohl in Qualität als auch in genügender Menge garantiert ist.

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation befasst sich intensiv mit der Versorgungssicherheit, auch für die nächsten Generationen. Er lässt deshalb den zukünftigen Bedarf an Speichervolumen und an Wasserdargebot von Experten abklären. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Es ist aber bereits jetzt abzusehen, dass mittelfristig die Reservoirkapazitäten erweitert werden müssen. Da die Sanierung des Reservoirs Sonnenberg (Erweiterung 1983/84) ansteht, prüft der Verwaltungsrat die gleichzeitige Erweiterung des Reservoirvolumens. Es wird zudem zu entscheiden sein, ob die förderbare Menge an Grund- und Quellwasser die Versorgung in unserem Gemeindegebiet auch in Zukunft sicher stellen kann oder ob neue Ressourcen zu erschliessen sind durch Neufassungen oder im Verbundsystem mit anderen Gemeinden.

Die Finanzplanung 2009-2014 sieht vor, dass nach einer sorgfältigen Abklärungs- und Projektierungsphase mit der Sanierung und allenfalls Erweiterung des Reservoirs Sonnenberg im Jahr 2012 begonnen werden könnte. Dabei wären mit Investitionen zu rechnen, die über den sechsstelligen Betrag hinausgehen. Das beanspruchte Fremdkapital wird dann die laufende Rechnung mit Zinsen belasten, der Abschreibungsbedarf wird steigen. Die Einnahmen aus den Wasserzinsen dürften das Niveau behalten, die Erträge aus Anschlussgebühren sind stark von der jeweiligen Bautätigkeit abhängig. Diese ist mittelfristig schwierig vorauszusehen.

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation rechnet für die Jahre 2010 und 2011 mit Finanzierungsüberschüssen. Damit sollte der Grundstein dafür gelegt werden, dass auch ab 2012 die Investitionen finanziert werden können, ohne dass die Konsumtaxe und die Gebührenansätze erhöht werden müssen - und dies seit mittlerweile 25 Jahren.

# Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Herren Verwaltungsräte  
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir am 18. Februar 2010 die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2009 der Wasserkorporation Kaltbrunn sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag für das Rechnungsjahr 2010 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn für die gute Erfüllung seiner Aufgaben.

Kaltbrunn, 18. Februar 2010

Die Geschäftsprüfungskommission

Renata Itin



Martin Hofstetter



Markus Schatt



Patrick Thoma



Martin Zahner





# Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Die Jahresrechnung 2009 wurde am 9.2.2010 genehmigt.

Wasserkorporation Kaltbrunn

Der Präsident Viktor Rupf

Der Aktuar Thomas Grünenfelder

2. Die Jahresrechnung 2009 und der Voranschlag für das Jahr 2010 wurden am 18.2.2010 von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission

Martin Hofstetter

Patrick Thoma

Martin Zahner

Renata Itin

Markus Schatt

3. Die Jahresrechnung 2009 und der Voranschlag für das Jahr 2010 sind von der Bürgerschaft am 30.3.2010 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

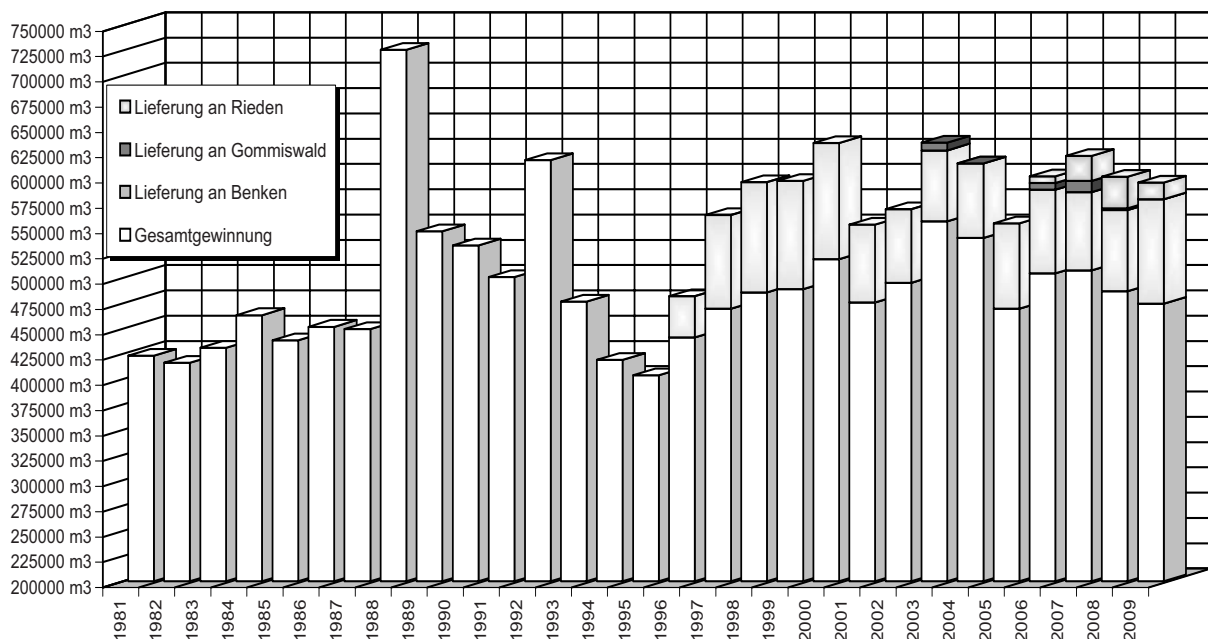
Der Protokollführer

Die Stimmenzähler

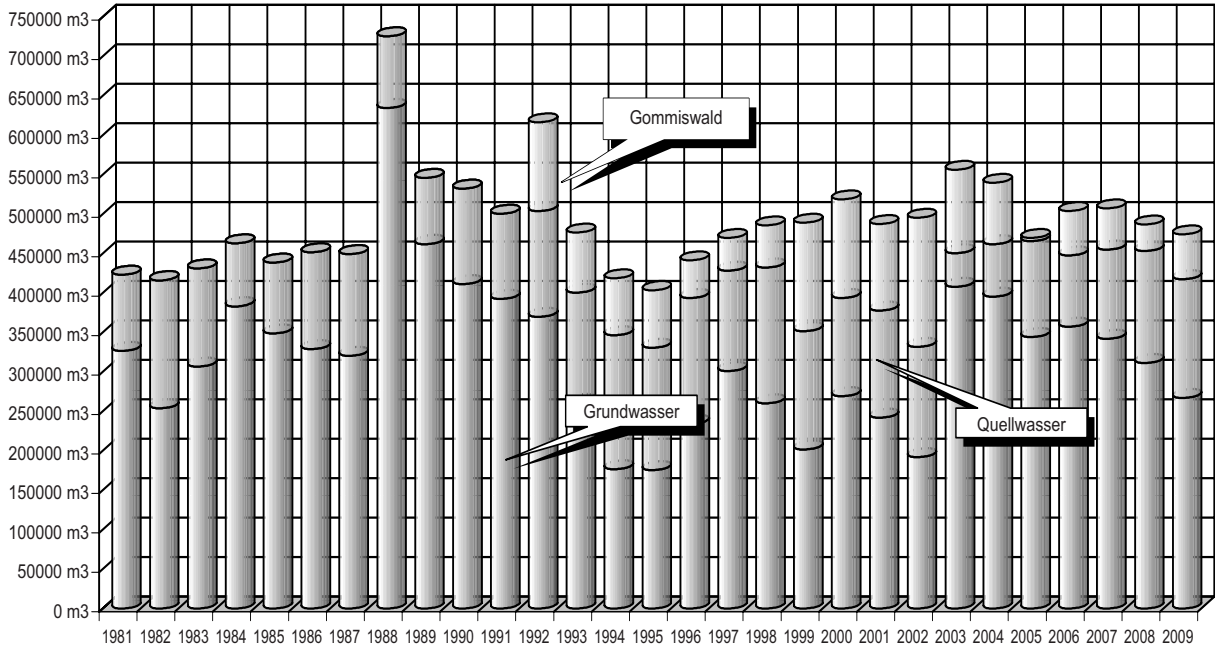
# Statistik

<b>Wassergewinnung:</b>	2007	2008	2009
a) Quellen	113'318 m <sup>3</sup>	142'607 m <sup>3</sup>	150'331 m <sup>3</sup>
b) Grundwasser	341'973 m <sup>3</sup>	311'089 m <sup>3</sup>	267'034 m <sup>3</sup>
c) Gommiswald	52'282 m <sup>3</sup>	33'219 m <sup>3</sup>	57'180 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>507'573 m<sup>3</sup></b>	<b>486'915 m<sup>3</sup></b>	<b>474'545 m<sup>3</sup></b>
Davon Lieferung an WV Benken	77'390 m <sup>3</sup>	80'150 m <sup>3</sup>	103'051 m <sup>3</sup>
Davon Lieferung an WV Gommiswald	10'917 m <sup>3</sup>	1'841 m <sup>3</sup>	007 m <sup>3</sup>
Davon Lieferung an WV Rieden	24'927 m <sup>3</sup>	31'038 m <sup>3</sup>	16'561 m <sup>3</sup>
Durchschnittlicher Tagesverbrauch (Versorgungsgebiet Kaltbrunn)	1'080 m <sup>3</sup>	1'024 m <sup>3</sup>	972 m <sup>3</sup>
<b>Stromverbrauch Pumpwerk:</b>			
Niedertarif	115'146 KWh	94'725 KWh	82'632 KWh
Hochtarif	3'027 KWh	2'499 KWh	1'152 KWh
<b>Total</b>	<b>118'173 KWh</b>	<b>97'224 KWh</b>	<b>83'784 KWh</b>

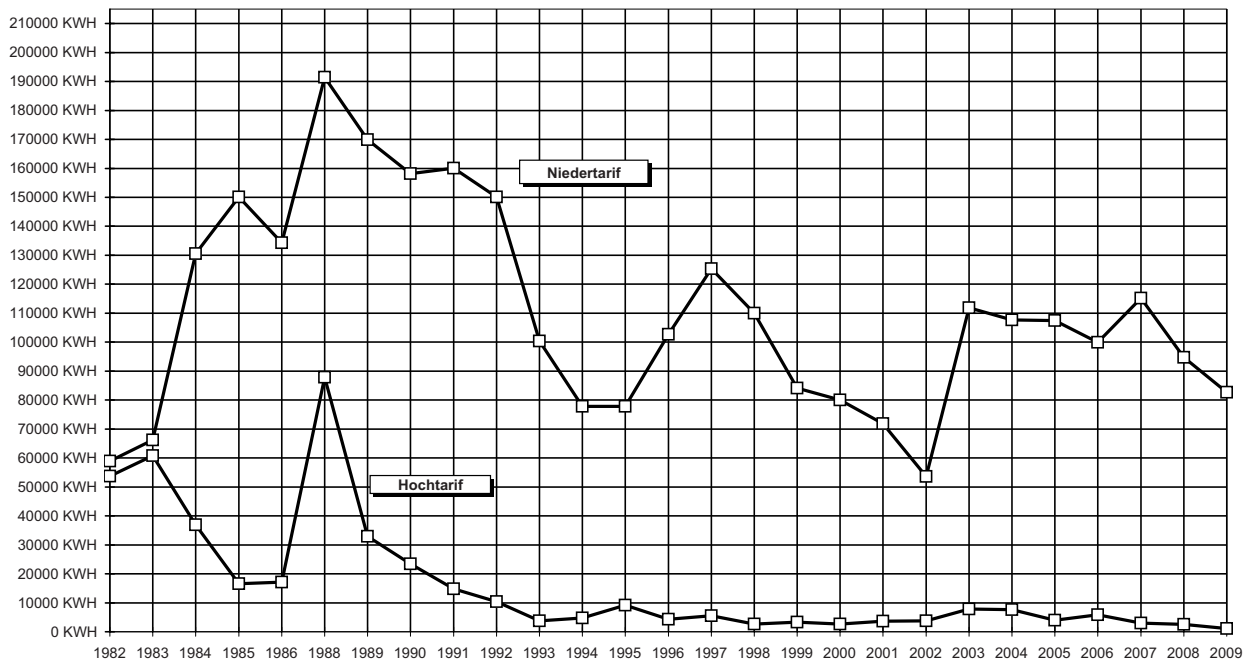
## Trinkwassergewinnung 1981 – 2009



### Wasserherkunft 1981 – 2009

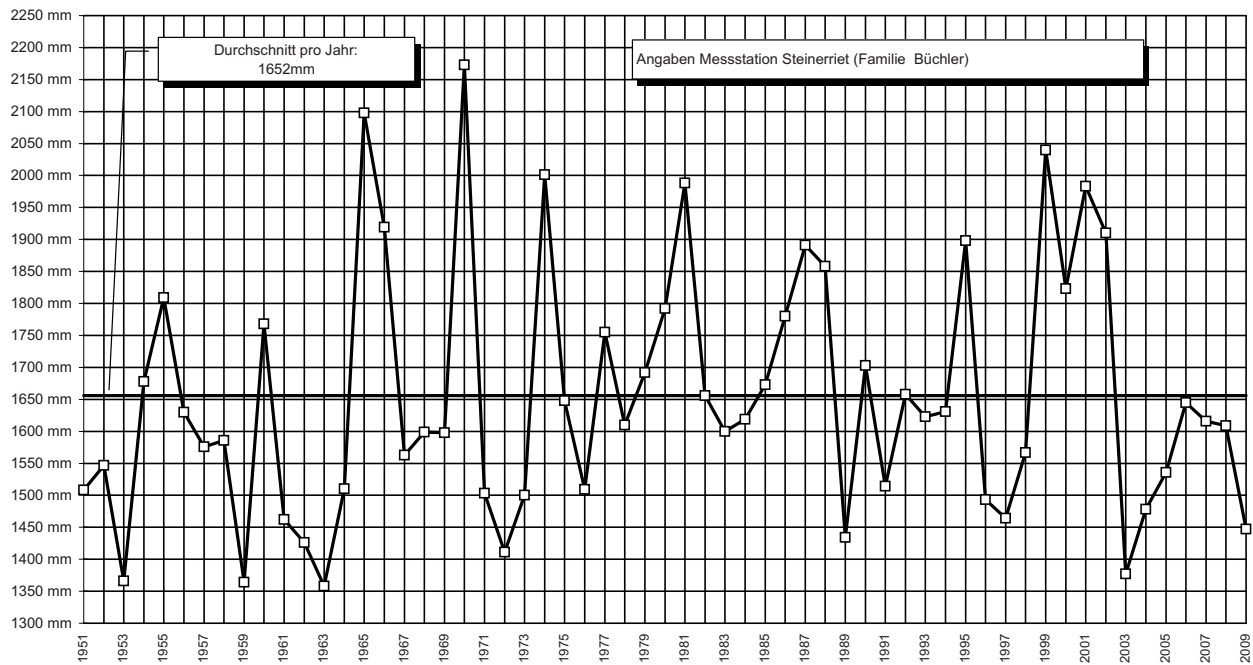


### Stromverbrauch 1982 – 2009

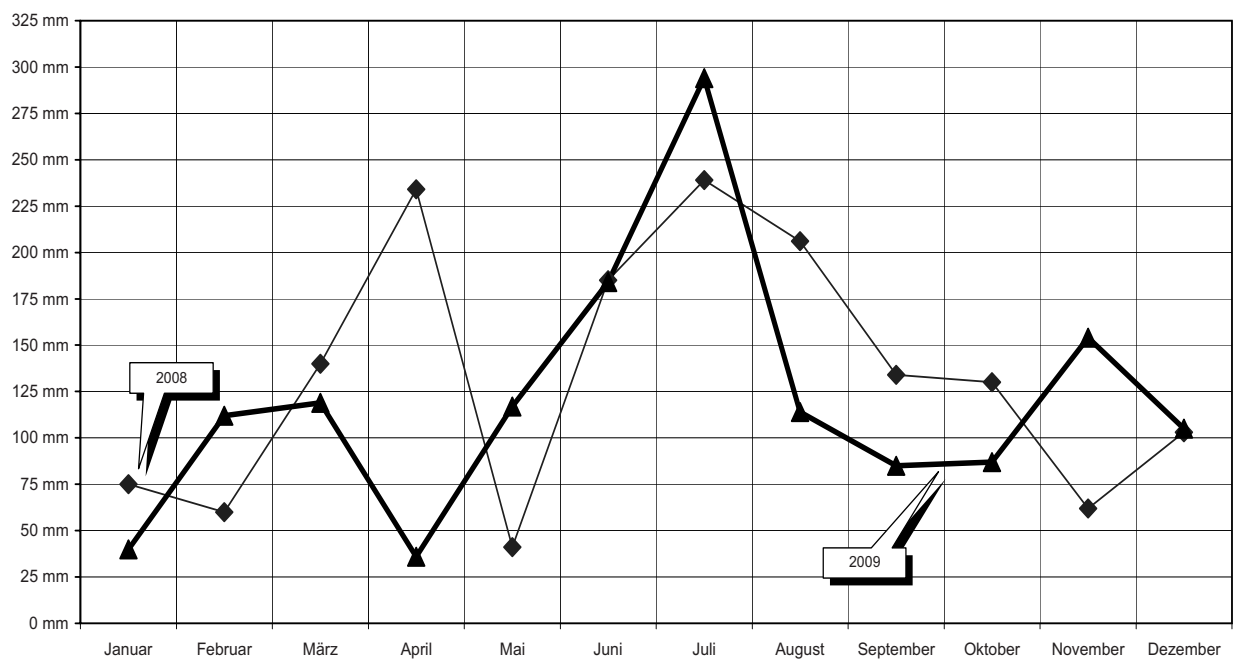




## Niederschlagsmengen im Linthgebiet 1951 - 2009



## Monatliche Niederschläge 2008 und 2009



# Analysenberichte 2009: Zusammenfassung der Proben

	Proben 1	Proben 2	Proben 3
Datum	11. März 2009	05. Mai 2009	30. Juni 2009
Wetter	starker Regen	feucht	trocken
Ort	Restaurant Brüggli	Restaurant Brüggli	Reservoir Sonnenberg
Wassertemperatur	8.6	13.9	12.0
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Restaurant Löwen	Restaurant Löwen	Restaurant Löwen
Wassertemperatur	6.8	11.1	16.2
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.5	0.1	0.2
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine

	Proben 4	Proben 5	Proben 6
Datum	19. August 2009	21. Oktober 2009	03. Dezember 2009
Wetter	trocken	nass	feucht
Ort	Restaurant Brüggli	Restaurant Brüggli	Altersheim
Wassertemperatur	21.7	16.2	11.1
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	< 0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Altersheim	Pumpwerk Grossfeld	Gasterstr. 88
Wassertemperatur	20.3	12.3	10.4
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	< 0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine



18. Dezember 2009 SCH  
Kontaktperson Kurt Schlumpf  
Direktwahl 071 931 55 72

Wasserkorporation Kaltbrunn  
Herr Viktor Rupf  
Schönaustrasse 26  
8722 Kaltbrunn

SMTP kurt.schlumpf@sg.ch

Kundennummer 15580

## UNTERSUCHUNGSBERICHT Nr. K3761

Seite 1 von 4

### Probenahme

Anzahl Proben: 1  
Probenahmedatum: 21.10.2009  
Probenahme durch: Herr K. Schlumpf, Trinkwasserinspektor  
Eingangsdatum der Probe(n): 21.10.2009  
Wetter vor der Probenahme: -  
Niederschlag: letzter Regen vor 2 bis 5 Tagen  
Bodenzustand: feucht  
Grund / Untersuchungsziel: Grundwasserüberwachungsprojekt AFU/KAL / mikrobiologisch, chemisch

### Resultate

Siehe Tabelle im Anhang ab Seite 2.

### Beurteilung

#### Erhebungs-Nr. W311

Soweit untersucht, sind zum Zeitpunkt der Probenahme die für Trinkwasser in der Schweiz geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Mit freundlichen Grüßen  
Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz  
Abt. Trink- und Badewasser

Kurt Schlumpf

### Verteiler

Auftraggeber: Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, CH-8722 Kaltbrunn  
Berichtsempfänger: Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, Schönaustrasse 26, 8722 Kaltbrunn



Schweizerischer Inspektionsdienst  
SIS 021  
SN ISO/IEC 17020

Schweizerischer Prüfstellendienst  
STS 131  
SN ISO/IEC 17025





Anhang zum Untersuchungsbericht K3761

<b>Probenahmestelle</b>		Pumpwerk Grossfeld 2	
Bezeichnung		Grundwasser als Trinkwasser	
Zusatzangaben		im PW II	
Erhebungs-Nr.		W311	
Erhebungszeit		07:30	
Probenahmedatum		21.10.2009	
Aufbereitung		unbehandelt	

Messgrösse	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
------------	---------	---------	--------------------------------

Feldmessungen

Wassertemperatur	grd C	11.1	
Pegel Ruhe	m. ü. M.	419.86	
Pegel Betrieb	m. ü. M.	419.35	
Ergiebigkeit	l/min	165.0	
pH-Wert	pH (25°C)	7.14	
Leitfähigkeit	uS/cm 20°	651	
Sauerstoff	mg/l	4.7	
Sauerstoffsättigung	%	45	

Biologie / Mikrobiologie

aerobe Keimzahl (22°C)	KBE/ml	7	
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	5	100 (T)
Escherichia coli	KBE/100ml	0	0 (T)
Sulfitred. Clostridien	KBE/100ml	0	0 (T)
Enterokokken	KBE/100ml	0	0 (T)

Chemie

Trübung	TE/F	0.1	1.0 (T)
Geruch		neutral	
Gesamthärte	°fH	35.7	
Karbonathärte	°fH	35.2	
Calcium	mg/l	112	
Magnesium	mg/l	19	
Chlorid	mg/l	5	20 (T)
Nitrat	mg/l	14	40 (T)
Sulfat	mg/l	8	50 (T)
Nitrit	mg/l NO2	< 0.005	0.100 (T)

Externe Analysen

1,1,1,2-Tetrachlorethan	ug/l	n.n.	
1,1,1-Trichlorethan	ug/l	n.n.	2'000.000 (G)
1,1,2,2-Tetrachlorethan	ug/l	n.n.	
1,1,2-Trichlorethan	ug/l	n.n.	
1,1-Dichlorethan	ug/l	n.n.	
1,1-Dichlorethylen	ug/l	n.n.	
1,1-Dichlorpropen	ug/l	n.n.	
1,2,3-Trichlorbenzol	ug/l	n.n.	
1,2,3-Trichlorpropan	ug/l	n.n.	
1,2,4-Trimethylbenzol	ug/l	n.n.	
1,2,4-Trichlorbenzol	ug/l	n.n.	
1,2-Dibrom-3-chlorpropan	ug/l	n.n.	
1,2-Dibrommethan	ug/l	n.n.	
1,2-Dichlorbenzol	ug/l	n.n.	
1,2-Dichlorethan	ug/l	n.n.	3.000 (G)
1,2-Dichlorpropan	ug/l	n.n.	
1,3,5-Trimethylbenzol	ug/l	n.n.	
1,3-Dichlorbenzol	ug/l	n.n.	
1,3-Dichlorpropan	ug/l	n.n.	

Messgrösse	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
1,4-Dichlorbenzol	ug/l	n.n.	
2,2-Dichlorpropan	ug/l	n.n.	
2-Chlortoluol	ug/l	n.n.	
4-Chlortoluol	ug/l	n.n.	
Benzol	ug/l	n.n.	1.000 (T)
Brombenzol	ug/l	n.n.	
Bromchlormethan	ug/l	n.n.	
Bromdichlormethan	ug/l	n.n.	15.000 (G)
Bromoform	ug/l	n.n.	100.000 (G)
Chlorbenzol	ug/l	n.n.	
Chlordibrommethan	ug/l	n.n.	100.000 (G)
Chlormethan	ug/l	n.n.	
Chloroform	ug/l	n.n.	40.000 (G)
cis-1,2-Dichlorethylen	ug/l	n.n.	
cis-1,3-Dichlorpropen	ug/l	n.n.	
Dibrommethan	ug/l	n.n.	
Dichlordifluormethan	ug/l	n.n.	
Dichlormethan	ug/l	n.n.	20.000 (G)
ETBE	ug/l	n.n.	
Ethylbenzol	ug/l	n.n.	
Ethylchlorid	ug/l	n.n.	
Hexachlorbutadien	ug/l	n.n.	
Isopropylbenzol	ug/l	n.n.	
m/p-Xylol	ug/l	n.n.	
Methylbromid	ug/l	n.n.	
MTBE	ug/l	n.n.	
Naphthalin	ug/l	n.n.	
n-Butylbenzol	ug/l	n.n.	
n-Propylbenzol	ug/l	n.n.	
o-Xylol	ug/l	n.n.	
p-Isopropyltoluol	ug/l	n.n.	
sec-Butylbenzol	ug/l	n.n.	
Styrol	ug/l	n.n.	
TBA	ug/l	n.n.	
tert-Butylbenzol	ug/l	n.n.	
Tetrachlorethylen	ug/l	n.n.	40.000 (G)
Tetrachlorkohlenstoff	ug/l	n.n.	2.000 (G)
Toluol	ug/l	n.n.	
trans-1,2-Dichlorethylen	ug/l	n.n.	
trans-1,3-Dichlorpropen	ug/l	n.n.	
Trichlorethylen	ug/l	n.n.	
Trichlorfluormethan	ug/l	n.n.	
Vinylchlorid	ug/l	n.n.	
2,4 D	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Bentazon	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dicamba	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dichlorprop	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid ESA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid OXA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dinoseb	ug/l	n.n.	0.100 (T)
MCPA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Mecoprop (MCP)	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Mesotrion	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor ESA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor OXA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propachlor ESA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Sulcotrion	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propachlor OXA	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Atrazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Desethylatrazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Desisopropylatrazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)

Messgrösse	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
Simazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Terbutylazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Isoproturon	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Diuron	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metamitron	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Cyanazin	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Terbutryn	ug/l	n.n.	0.100 (T)
2,6-Dichlorbenzamid	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Alachlor	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Aldicarb	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Bromacil	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Chlortoluron	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Diazinon	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Hexazinon	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metazachlor	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Tebutam	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Cyproconazol	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propachlor	ug/l	n.n.	0.100 (T)
TOC	mg/l	0.3	2.0 (T)

Hinweis: Ohne Gegenbericht innert 10 Tagen werden die Akten zu diesem Bericht nach 3 Jahren entsorgt.

<b>Fett</b> = Beurteilungswert überschritten	
n.n. = nicht nachweisbar	<= = kleiner oder gleich
n.b. = nicht bestimmbar	<> = ungleich
n.u. = nicht untersucht	> = grösser
< = kleiner	>> = viel grösser
<< = viel kleiner	>= = grösser oder gleich
KBE = koloniebildende Einheiten	

Angaben zu den verwendeten Messmethoden und deren Kenndaten stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Auszüge aus dem Bericht dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Amtes für Gesundheits- und Verbraucherschutz erstellt werden.



# Anlagen der Wasserkorporation



Grundwasserpumpwerk 1 Grossfeld



Betriebswarte Sonnenberg



Reservoir Sonnenberg



Quellwassersammelanlage Kaufmannshof

# Gut zu wissen

## Verwaltungsrat

Präsident	Viktor Rupf
Vizepräsident	George Thoma
Kassier	Josef Seliner
Bauchef	Theo Bamert
Anlagebetreuer	Peter Städler
Aktuar	Thomas Grünenfelder

## Kontrollstelle

Martin Hofstetter  
Markus Schatt  
Renata Itin  
Martin Zahner  
Patrick Thoma

<b>Einwohnerzahl Anfang 2010</b>	4070
<b>Anzahl Hydranten</b>	209

## Gesamthärte Kaltbrunn

Grundwasser in frz. H ca. 35  
Quellwasser in frz. H ca. 25

## Konsumtaxe

pro m<sup>3</sup> Fr. –.70

## Gesamthärte Gommiswald

Wasser in frz. H ca. 21

## Grundbesitz

Parzelle Nr.	Standort	Fläche (m <sup>2</sup> )	Verwendungszweck
100	Sonnenberg	2'060	Reservoir 1, 2 + 3
142	Unterdorf	36	Dorfbrunnen
348	Grossfeld	209	Pumpwerk 1
1101	Grossfeld	225	Pumpwerk 2
1353	Vorderaltwies	307	Reservoir Altwies
1300	Huobweidli	208	Pumpstation Huob
1411	Kaufmannshof, Kleinbornet	44	Quellsammelschacht
452	Zelg, Rieden	315	Reservoir, Stufenpumpwerk
		<hr/>	
		<b>3'404</b>	

## Lecks

6 Lecks in Hauszuleitungen  
2 Lecks in Hauptleitungen

# Notizen





